

Flache Erde – Warum sollen wir uns damit befassen ?

In der alternativen Szene gibt es eine zunehmende Zahl von Menschen, die genau dasselbe tun, was sie den Konservativen vorwerfen. Nämlich, sie meinen mit Sicherheit zu wissen, dass die Erde flach sei. Und bei ihren „Beweisführungen“ schimpfen sie ziemlich ungehalten über jene Wissenschaftler, die noch immer glauben, dass die Erde rund sei. Ich bin dem gegenüber überzeugt, dass ihre „Beweise“ nicht besser sind als jene der klassischen Lehre.

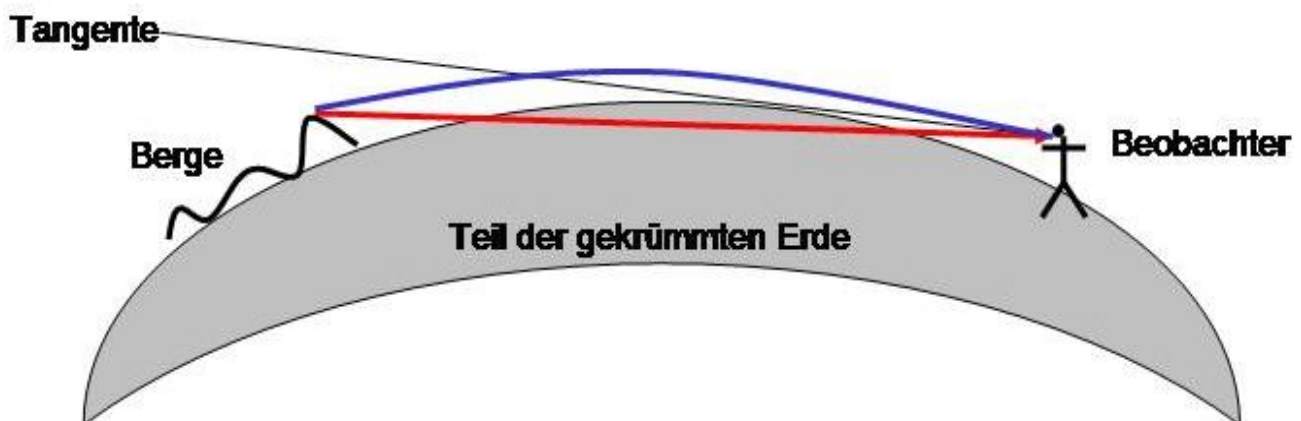
Auch ich hinterfrage viele „wissenschaftlich bewiesenen Wahrheiten“. Aber meine Zweifel reichen nicht so weit, dass ich die seriös/ehrlich erarbeiteten wissenschaftlichen Entdeckungen ignoriere. Das bleibt mein Eindruck, obschon ich aufgrund meiner Ausbildung überdurchschnittlich viele Entdeckungen kenne, die sich später als unhaltbar oder als wenig glaubwürdig herausstellten.

Zwar halte ich es durchaus für vernünftig, wenn Heranwachsende sich überlegen, ob die Erde rund oder flach ist. Doch spätestens wenn sie Menschen kennen, welche die Erde umrundet haben, dürften sie dem Glauben, dass die Erde flach sei, eine verschwindend kleine Wahrscheinlichkeit zumessen.

Nun ist aber ein Glaube noch kein Wissen – werden die Flach-Erde-Gläubigen einwenden. Sie sind überzeugt, dass sie wissenschaftlich beweisen können, dass die Erde nicht rund ist. Obschon diese Behauptung für mich praktisch keine Glaubwürdigkeit aufweist, wollte ich doch wissen, welche „Beweise“ die Befürworter vorlegen. Deshalb schaute ich einige youtube-Filme, die mir empfohlen wurden, ziemlich genau an. Darin versuchten einige Wissenschaftler die Flach-Erde-Hypothese zu belegen. Ich muss zugeben, dass ich an ihrer Kompetenz zweifelte. Aber ich habe noch nicht nachgeforscht, ob sie tatsächlich ein Studium in Erdwissenschaften abgeschlossen haben. Denn schon bevor sie ihre „Beweise“ zu Ende führten, störte es mich, dass sie die klassischen Wissenschaftler als Trottel hinstellten, welche keine Ahnung haben von seriöser Forschung.

Das hätte ich schlucken können, wenn sie selber haltbarere „Beweise“ vorgestellt hätten. Doch dem war nicht so. Praktisch alle Flach-Erde-Gläubigen berufen sich darauf, dass im flachen Gelände bei sehr gutem Wetter am Horizont Berge zu sehen sind, welche bei Annahme einer gekrümmten Erde nicht sichtbar wären.

Es kommt vor, dass ein Beobachter einen Berg sieht, der unterhalb der Tangente liegt.
Wie ist das möglich ?



Wenn das Licht sich immer ganz geradeaus ausbreiten würde, müsste man einen Tunnel durch die Erde bohren, um den Berg sehen zu können (rote Linie).

Wenn aber das Licht sich an den Luftschichten beugt, dann werden auch Berge sichtbar, die knapp unterhalb der Tangente liegen (blaue Kurve).

Was wurde übersehen ?

Angenommen das Licht würde sich in allen Fällen linear (also unabgelenkt) ausbreiten, dann müsste man zweifeln, dass die Erde rund ist (Siehe rote Linie in der Abbildung). Jedoch diese Voraussetzung für die Flach-Erde-Hypothese ist nicht gegeben.

Wohl jede und jeder hat schon beobachtet, dass ein Strohhalm in einem Glas mit Wasser am Übergang von Wasser zu Luft einen Knick zeigt. Die Forscher im Bereich der Optik kennen viele weitere Beobachtungen von einer Ablenkung des Lichts. Sie erkannten, dass die Strahlen je nach Dichte einer Luftschicht ihre Richtung mehr oder weniger stark ändern. Das geschieht auch in der Atmosphäre, wo bei ruhigem Wetter unterschiedlich dichte Luftschichten aufeinander liegen (Siehe blaue Linie). Deshalb sieht man die untergehende Sonne auch dann noch, wenn sie schon unter die geometrischen Tangente, die vom Beobachter ausgeht, abgesunken ist. Einfacher ausgedrückt: Wegen der Ablenkung des Lichts können wir am Horizont Dinge beobachten, die wir nicht sehen könnten, wenn das Licht sich immer ganz geradlinig ausbreiten würde.

Damit ist noch nicht bewiesen, dass die Erde rund ist (dafür gibt es andere Beweise) aber es wird klar, dass für die Flach-Erde-Hypothese ein entscheidender Aspekt nicht berücksichtigt wurde.

Warum befasse ich mich mit solchen Hypothesen ?

Ich habe meine Überlegungen zur „Flachen Erde“ hier dargelegt, um zu zeigen, dass wir dem, was in der alternativen Szene herumgereicht wird, mit ebenso viel Skepsis begegnen sollen, wie dem Schulwissen. Mehr noch: Ich glaube, dass die Naturwissenschaft in fast allen Bereichen sehr seriös betrieben wird. Bevor ich mich zu jenen Bereichen äußere, wo absichtlich getäuscht wird, möchte ich festhalten, dass alle wissenschaftlichen Lehren im Grunde nur auf Annahmen beruhen – also auf Glauben. Trotzdem sollten ihre Erkenntnisse ernst genommen werden, weil wir in den meisten Bereichen noch keine besseren Erklärungen haben. (Achtung: Diese Aussage mache ich nur für eine Welt mit drei Dimensionen, in der wir derzeit leben.)

Ich rate aber, den Unterschied zu sehen, zwischen den seriös erarbeiteten Forschungsergebnissen und den Gefälligkeitsgutachten. Beide können falsch liegen.

Bei den Themen, welche den Drahtziehern nicht wichtig sind, sollten wir die Ergebnisse ernst nehmen, wenigstens so lange nicht, bis sich bessere Erkenntnisse ergeben. Ernstnehmen will nicht heißen, dass man sie glauben muss, sondern nur, dass man sie nicht ungeprüft ausklammert.

Bei den Themen, welche den Drahtziehern wichtig sind werden viele Gefälligkeitsgutachten erstellt. Ihr Zweck ist Menschen zu täuschen, um sich zu bereichern. Immer dann werden diese unseriösen, absichtlich erzeugten Falsch-Informationen in den Medien breitgeschlagen. Das kostet, aber die MedienbesitzerInnen erwarten weit größere Gewinne davon.

Flach oder rund - das interessiert die Reichen kaum

Wer will, kann glauben, dass alle Wissenschaftler, welche an die runde Erde glauben, Unsinn verzapfen. Doch wie sinnvoll ist das ? Was veranlasst einen Wissenschaftler unhaltbare Aussagen über Themen machen, bei dem er/sie keinen Vorteil erwarten kann. Den Reichen ist es ziemlich gleichgültig, ob das Volk die Erde für rund oder flach hält. Sie werden weder für die eine Hypothese noch für die andere Geld ausgeben.

Ganz anders zeigte sich das bei den verschiedenen Pandemien. Dort wurde mit enormem Einsatz falsch informiert, weil die wissenschaftlich verbrämten Lügen der Pharma-Industrie seit langem unglaubliche Gewinne einbringen. Sie gaben teuer bezahlte Gefälligkeitsgutachten in Auftrag. Vom Ego getriebene Wissenschaftler machten gegen Bezahlung mit. Oder sie machten mit, weil sie der Schicht der reichen Drahtzieher angehören.

Nicht immer ist das Unhaltbare so leicht erkennbar

Die Flach-Erde-Behauptung ist ein eindrückliches Beispiel dafür, wie auch in der alternativen Szene getäuscht und verführt wird. Schwieriger gestaltet sich das Widerlegen der Hypothese, dass CO₂ die Klimaerwärmung verursacht. Dort werden beide Seiten gut bezahlt, damit von einträglicheren Machenschaften ablenkt wird.

Ein anderes Mittel zur Ablenkung von dunklen Machenschaften ist die Gender-Diskussion. Es ist erstaunlich, dass die Diskutierenden mitmachen. Ein Nutzen haben sie nicht, außer dass sie damit etwas zum Schwatzen haben.

Was man bei all diesen von den Reichen geförderten Ablenk-Diskussionen nicht übersehen sollte, ist, dass wir durch das Verbreiten von Unhaltbarem auch bei seriös erarbeiteten Aussagen nicht mehr ernst genommen werden. Die Medien-Verantwortlichen greifen unhaltbare Behauptungen mit großem Interesse auf, um damit auch alle echten Alternativen unglaubwürdig zu machen. Leiden wir noch nicht genug unter ihrer Propaganda, welche uns noch weiter auseinander treibt ?

Noch bedenklicher ist, dass sich in unserer Szene noch schlimmere Lehren verbreiten. Dazu zählt beispielsweise jene, welche einen Unterschied macht zwischen Person und Mensch.

Die Vertreter dieser Lehre behaupten, dass es gesetzliche Bestimmungen gebe, welche nur für Personen gelten, aber nicht für Menschen. Sie sagen, wer sich gegenüber den Behörden weigert eine Person zu sein, könne sich folgenlos über viele Gesetzesbestimmungen hinwegsetzen. Sie empfehlen keine Steuern, Bußen und Krankenkassen-Prämien zu zahlen. Das hat viele Anhänger in große Schwierigkeiten gebracht, weil die Behörden „am längeren Hebel sitzen“. Nach einigem Hin und Her werden diese straffälligen „Menschen“ gezwungen das Mehrfache der ursprünglichen Summe zu zahlen oder einige Wochen oder Monate im Gefängnis abzusitzen.

Selbst wenn ein Gericht einem angeklagten „Menschen“ recht geben würde, könnte das Parlament die entsprechenden Gesetze rasch so ändern, dass auch dieser „Mensch“ wieder belangt werden könnte.

Was ich bei dieser Mensch-Person-Unterscheidung zusätzlich bedenklich finde, ist, dass damit unsere Gemeinschaft der Menschen ohne Gegenleistung ausgenutzt wird. Dieser Egoismus kann nicht mit dem Verweis gerechtfertigt werden, dass die Reichen noch viel mehr Schaden anrichten.

Ist der Geist schwach – dann ist die Erde flach.

Remy Holenstein - im August 2024